



Theaterbrief

Oktober 2015

Liebe Freunde und Förderer, verehrte Besucherinnen und Besucher des Anhaltischen Theaters,

Spätsommer ist endlich wieder Theaterzeit und so darf ich Sie im Namen des Vorstandes des Freundeskreises herzlich zur neuen, der 221. Spielzeit begrüßen.

Neu ist in der nun beginnenden Saison einiges: Herr Johannes Weigand tritt als Generalintendant die Nachfolge von Andre Bücken an, Sebastian Kennerknecht heißt der neue Chordirektor. Durch die einseitigen Kürzungen der Theaterförderung durch das Land Sachsen-Anhalt sind insbesondere die Ensembles des Balletts und des Schauspiels reduziert. Noch nicht wieder besetzt wurde die Nachfolge des Generalmusikdirektors. Diese Funktion übernimmt kommissarisch Daniel Carlberg.

Trotz der Veränderungen ist es der Theaterleitung um Johannes Weigand in kurzer Vorbereitungszeit gelungen, ein umfangreiches Premierenangebot in Aussicht zu stellen: Elf Premieren im Großen Haus, acht Premieren im Alten Theater, eine mobile Produktion, Sommertheater in Wörlitz auf der Felseninsel Stein, acht Sinfoniekon-

zerte, Kammer- und Sonderkonzerte sowie auch wieder ein Scratchkonzert werden die Sinne der Theatergänger inspirieren. In bewährter Weise wird auch das Kurt Weill Fest mit einer Opernproduktion, einer Kinderpantomime und einem Sinfoniekonzert durch unser Theater bereichert.

Vertraut und geblieben sind: Produktionen aller Sparten, Puppentheater im Alten Theater, Schauspiel und Ballett im Großen Haus und im Alten Theater, Oper, Musical und Konzerte im Großen Haus.

Ich möchte Sie einladen zu einer neuen Spielzeit mit einer Vielfalt des Angebotes, die für jeden Geschmack und jedes Interesse etwas zu bieten hat.

Lassen Sie sich von den Künstlerinnen und Künstlern unseres Anhaltischen Theaters verzaubern, unterhalten, informieren, emotional berühren Kommen Sie möglichst oft in unsere beiden Spielstätten, bringen Sie Ihre Familie, Freunde, Bekannten und Kollegen mit und verbringen Sie schöne Stunden in unserem Anhaltischen Theater.

In diesem Sinne,

Ihr Dr. Philipp Feige

Rita Kapfhammer beim Theaterstammtisch

Die Mezzosopranistin Rita Kapfhammer war zu Gast bei unserem 41. Theaterstammtisch im April. Sehr offen und humorvoll begeisterte sie das Publikum auch diesmal, wie auf der Bühne des Anhaltischen Theaters mit ihren Rollen als Ulrica (erste Rolle in Dessau), Amneris, Aldagisa (Norma), Fedora Palinska (Zirkusprinzessin), Carmen, Fricka, Waltraud, Norn, Rheintochter, ErdaFrau Kapfhammer hatte die meisten verschiedenen Rollen im Dessauer „Ring“ übernommen.

Dabei war bei der in Bald Tölz geborenen und der Heimat treu gebliebenen Sängerin als Jugendliche eine musikalische Profikarriere so gar nicht in der Lebensplanung verankert. Mit Ihren 5 Geschwistern wuchs sie auf dem elterlichen Bauernhof auf. Neben der Schule war sie im großelterlichen Café eingebunden hatte aber schon früh viel Freude am Singen, sodass sie regelmäßig im Bad Tölzer Kirchenchor mitsang. Der Chordirektor erkannte nach einer Aufführung des „TeDeum“ von Bruckner ihr ausgesprochenes Talent und „trietzte“ sie, doch eine Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule München anzustreben. Neben ihrer hohen Belastung im Alltag bereitete sie sich 4 Wochen intensiv auf diese Prüfung vor und ging ohne Druck und große Erwartungen in den unerwartet langen Test, den sie vielleicht auch gerade deshalb beim ersten Mal bestand. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums dachte sie daran, zurück in das Hotelwesen zu gehen, um das „Klinkenputzen“ junger Sänger zu vermeiden. Aber es kamen immer mehr Anfragen zum Vorsingen und als Schwangerschaftsvertretung wurde sie schließlich 1997 an das Theater Ulm engagiert, wo sie als Richtersfrau in „Jenufa“ debütierte. Große Aufgaben kamen in den nächsten Jahren mit Hänsel, Niklas (Hoffmanns Erzählungen), die Königinnenrol-

len in den Donizettiopern, Santuzza (Cavalleria Rusticana) aber auch in der Operette auf sie zu. Aus der Schwangerschaftsvertretung wurden 10 Jahre, sie schaffte es, Familie und Mutterschaft (dank ihres „wie sie sagt, „braven Sohnes“) mit ihrer Arbeit zu verbinden und wurde 2005 mit dem Preis „Künstlerin des Jahres“ der Südwestpresse ausgezeichnet.

Am Münchner „Gärtnerplatz“ fand sie ab 2007 - 2012 neue Herausforderungen, bevor Sie nach einem Intendantenwechsel und Renovierungsschließung des Stammhauses an das Anhaltische Theater Dessau wechselte, wo viele interessante Partien auf sie warteten.

In ihrer Rollenerarbeitung beschäftigt sie sich erst mit den Noten, hört kaum Aufnahmen anderer Produktionen, dann studiert sie mit einem Pianisten/Korrepetitor. Den Text erarbeitet sie parallel, die Details der Rolle entwickelt sie gerne in der Szene. Vor ihren Partien (eine ausgesprochene Lieblingsrolle gibt es nicht) hat sie keine speziellen Rituale, geht natürlich immer gut vorbereitet am jeweiligen Abend auf die Bühne, wobei ihr eine gesunde Anspannung, ein gutes phonetisches Gedächtnis und fehlende Bühnenangst helfen. In ihrer Arbeit will Sie richtig viel zu tun haben, sie bezeichnet sich selbst sonst als ein



Foto: C. Heysel

„Rennpferd, das man ins Gehege einsperrt“. Auch beim kurzfristigen Einspringen mit anderen Textfassungen, weiß sie sich mit Hilfe von Text beschriebenen Requisiten zu helfen. Dabei fällt ihre natürliche Art mit einer Rolle umzugehen uns immer wieder auf, dadurch ist Rita Kapfhammer so vielfältig einsetzbar: Oper, Operette, Musical, Konzert, Lied. Als Sängerin hat sie immer gerne Kontakt zu ihrem Publikum, gleichzeitig hilft sie, wenn Sie zu Hause ist, in der Pension bei der Gästebetreuung. Die Entfernung zwischen Heimat

und Familie ist auch das Schwierigste an ihrem Engagement in Dessau. Sie hat ihren Vertrag in dieser Spielzeit trotzdem noch einmal verlängert, sodass wir ihren schimmernden, farbenreichen Mezzosopran u.a. als Judith (Ritter Blaubart), Azucena (Troubadour) und Malliks (Lakme) erleben können. Wir wünschen Rita Kapfhammer dabei viel Erfolg und freuen uns, noch lange ihre ausdrucksvolle Bühnen- und Stimmpräsenz in Dessau erleben zu können.

Oliver Thust

Programm des Anhaltischen Kammermusikvereins e.V.

Liebe Freunde des Anhaltischen Theaters, liebe Freunde der Kammermusik, seit 17 Jahren bringt der Anhaltische Kammermusikverein Ihnen in seinen Konzerten in der Dessauer Marienkirche die vielfältigen Facetten der Kammermusik näher. Und auch in der Spielzeit 2015/2016 stellen wir, die Mitglieder des Kammermusikvereins, Ihnen wieder viele musikalische Kostbarkeiten vor.

Im Oktober, noch während der Cranach-Ausstellung, verbinden sich in dem besonderen Ambiente der Ausstellung die bildende Kunst und die Musik der Cranach-Zeit zu einer einzigartigen Symbiose. Außerdem erklingt eine Kantate von J. S. Bach, dem berühmtesten Vertreter der lutherischen Kirchenmusik, mit Rita Kapfhammer als Solistin. Für dieses Konzert, das wegen der Ausstellung erst um 17 Uhr beginnt, können im Vorverkauf Kombi-tickets zum Preis von 12 Euro (ermäßigt 10 Euro) erworben werden, die am Konzerttag um 16 Uhr zur Teilnahme an einer Sonderführung durch die Cranach-Ausstellung im Johannbau berechtigen.

In unserem traditionellen Adventskonzert präsentieren wir Ihnen weihnachtliche Concerti von Vivaldi und Corelli sowie Musik für Gitarre mit Michel von Loh als Solisten. Sarah Fichtner liest dazu weihnachtliche Texte.

Im Januar erklingen Doppelquartette von Spohr und Krommer. Goethe schrieb über die Faszination des Streichquartetts: „Man hört vier vernünftige Leute sich untereinander unterhalten und glaubt ihren Discursen etwas abzugewinnen.“ Wie spannend wird es erst sein, wenn jeweils zwei Quartette gemeinsam die Kunst des Dialogs pflegen!

Im Februar stellen wir unter dem Motto „Liebeslieder“ die zauberhafte Musik Debussys zu den „Chansons de Bilitis“ für zwei Flöten, zwei Harfen und Celesta den Liebeslieder-Walzern von Brahms gegenüber.

Unser April-Konzert widmet sich dann der „Neuen Welt“ - Amerika aus der Sicht von Joplin, Copland und Dvořák. Ulf Paulsen interpretiert Coplands „Old American Songs“. Außerdem freuen wir uns auf einen jungen Pianisten der Musikschule „Kurt Weill“.

Entdecken Sie mit uns gemeinsam den besonderen Reiz der Musik, die wir für Sie ausgewählt haben und mit Leidenschaft musizieren! Genießen Sie die Faszination der Kammermusik!

Es grüßt Sie herzlich

Christine Schreiber

Vorstandsvorsitzende des Anhaltischen Kammermusikvereins und Mitglied des Freundeskreises des Dessauer Theaters

Konzerte 2015/2016 des Anhaltischen Kammermusikvereins e.V.

Konzert zur Cranach-Ausstellung

Sonntag, 25. Oktober 2015, 17.00 Uhr,
Marienkirche

Musik der Renaissance
mit Blechbläsern und dem BROKEN CON-
SORT DESSAU

Johann Sebastian Bach:
„Widerstehe doch der Sünde“, Kantate
BWV 54

Solistin: Rita Kapfhammer, Alt

Sonderangebot: im Vorverkauf Kombiti-
ckets zum Preis von 12 EUR (ermäßigt 10
EUR) für das Konzert in der Marienkirche
und eine Sonderführung durch die Cra-
nach-Ausstellung im Johannbau um 16.00
Uhr

Adventskonzert

Sonntag, 29. November 2015, 11.00 Uhr,
Marienkirche

Antonio Vivaldi:
Konzert d-Moll op. 3 Nr. 11 aus „L'estro
armonico“

Arcangelo Corelli:
Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 8 „Weih-
nachtskonzert“

Weihnachtliche Gitarrenmusik
gespielt von Michel von Loh

Weihnachtliche Texte
gelesen von Sarah Fichtner

Weihnachtslieder

Musikalische Doppelquartette

Sonntag, 17. Januar 2016, 11.00 Uhr,
Marienkirche

Louis Spohr:
Doppelquartett Nr. 1 d-Moll op. 65 für
Streicher

Franz Krommer:
Partita für Bläser-Oktett

Liebeslieder

Sonntag, 21. Februar 2016, 11.00 Uhr,
Marienkirche

Claude Debussy:
Musique de scène pour les Chansons de Bili-
tis für zwei Flöten, zwei Harfen und Celesta
Sprecherin: Sarah Fichtner

Johannes Brahms:
Liebeslieder-Walzer und Neue Liebeslie-
der-Walzer (Auswahl)
für vier Singstimmen und Klavier zu vier Händen

Neue Welt

Sonntag, 3. April 2016, 11.00 Uhr,
Marienkirche

Scott Joplin:
Ragtimes

Aaron Copland:
Aus „Old American Songs“ für Bariton und
Instrumente
Solist: Ulf Paulsen, Bariton

Antonin Dvořák:
Amerikanische Suite op. 98 für Klarinette,
Horn, Fagott und Streichquintett (arrangiert
von Ulf-Guido Schäfer)

Theaterdialog mit Johannes Weigand

Am Sonntag, den 22. März hatte der Freundeskreis des Dessauer Theaters zum Theaterdialog ins Alte Theater eingeladen. Als Gast begrüßten wir den designierten Intendanten Johannes Weigand, der im angeregten Gespräch mit unserem Vorsitzenden Herrn Thust über sich, seinen Werdegang und seine Vorhaben berichtete.

Geboren in Heidelberg, familiär kulturell nicht vorbelastet, aber aktiv in einer Theater-AG, begann er dann nach Schulabschluss ein Studium in Hamburg für „Musiktheaterregie“. Nach erfolgreichem Abschluss folgte eine Anstellung in Frankfurt/Main als Regieassistent, dasselbe auch in Bonn.

Ab 2001 folgte ein Engagement in Wuppertal als Regisseur und ab 2010 als Opernintendant. Die Stadt Wuppertal ging 2014 ein riskantes Experiment ein. Sie entließ aufgrund finanzieller Zwänge das gesamte Opernensemble und der Generalmusikdirektor übernahm die Leitung. Zu dem noch bestehenden Orchester wurden Gäste auf Zeit engagiert.

So kam die Ausschreibung der Stelle als Generalintendant zur rechten Zeit!

Mit dem geringeren Budget (Kürzung der Landesförderung von 8,1 Mill. auf 5,3 Mill. Euro) und steigenden Kosten gehört Mut dazu sich dieser Herausforderung zu stellen, aber das Land Nordrhein-Westfalen war in der Landesförderung ebenso sparsam.

„Aber Kunst hängt nicht allein vom Geld ab“, so Herr Weigand.

Noch ist er in der Kennlernphase, aber die Qualität der Sparten ist überzeugend, wenn diese auch auf 8 Personen je Sparte reduziert wurden: „Weniger Leute heißt nicht weniger Kunst“.

Er strebt eine stabile Bespielung beider Häuser an, auch Musiktheater und Ballett wird im Alten Theater zu erleben sein.

Der „Theaterregisseur Weigand“ wird weniger aktiv sein, denn er wird Stellen, die es nicht mehr gibt, mit bestreiten. Er sieht sich als „Joker“.

Das Schauspiel braucht dringend einen Regisseur!

Es folgten einige Fragen aus dem Publikum: Die Frage nach der Besetzung des GMD konnte noch nicht beantwortet werden, da das Auswahlverfahren noch läuft.

Open Air Anfang September bleibt bestehen Der Wunsch nach leiseren Tönen im Schauspiel und weniger Aktionismus

Dem Wunsch nach Spielopern kann nicht entsprochen werden, da die Solisten der Oper die große dramatische Oper vertreten. Die Verträge werden übernommen von ihm, aber in der Zukunft kann es durchaus Veränderungen geben.

Die Frage nach dem zukünftigen Lebensmittelpunkt wurde mit Dessau beantwortet und er hofft seine Wohnvorstellungen hier Realität werden zu lassen.

Theaterpädagogik ist ihm wichtig und Imme Heiligendorff leistet hier beste Arbeit. Die Künstler sollen weiter wie bisher den Weg in die Schulen gehen und er bewundert das Engagement des Orchesters.

Wir die Besucher des Theaters, die Abonnenten sind für ihn der „eiserne Kern“, sind die „Berufszuschauer“, deren Feedback für das Theater ungeheuer wichtig ist.

Er fühlt sich wohl in der Stadt Dessau-Roßlau. Hier gibt es eine Tradition von Moses Mendelssohn, Kurt Weill, das Bauhaus.....

Wir wünschen Johannes Weigand einen guten Start für die neue Spielzeit und als Freundeskreis findet er unsere volle Unterstützung.

Ingeborg Arnold

Termine:

42. Theaterstammtisch

7.10.2015 19:00 Uhr
Foyer Altes Theater

Theaterbotschafter -ein neues Projekt des Freundeskreises Erfahrungsaustausch von Botschaftern und solchen die es werden wollen.

43. Theaterstammtisch

18.11.2015 19:00 Uhr
Bistro Merci, Am Lustgarten 6

Gesellige Gesprächsrunde zwischen Publikum und Künstlern
zu Gast: Helmut Parthier, Puppenspieler am Anhaltischen Theater

„Schauspiel trifft Ballett“

13.12.2015 im Schwabehaus
18:00 Uhr Vorbereitung.
18:30 Uhr mit Künstlern

Weihnachtliches Beisammensein

Schauspieler und Ballett treffen sich mit dem Dessauer Publikum.
Teilnehmer tragen bitte zur kulinarischen Umrahmung bei.

Anmeldung an
frtheaterdessau@aol.com
erwünscht

Theaterdialog zur Landtagswahl

14.02.2016 11:00 Uhr
Rangfoyer

Die Vertreter der Parteien zum Thema „Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt“ mit besonderem Blick auf Dessau.
Moderation: Oliver Thust, Vorsitzender des Freundeskreises und Dr. Philipp Feige, stellv. Vorsitzender des Freundeskreises.

Kunst und Neurologie

Samstag, 14.11. 2015

9.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Stiftung Leucorea

Collegienstraße 62

Lutherstadt Wittenberg

Neurologisches Kolloquium der Klinik
Bosse Wittenberg

Verbindliche Voranmeldung über das Kliniksekretariat unbedingt erforderlich.

Tel: 03491-476-571

Fax: 03491-476-2225-71

Mail: S.Heerwald@alexianer.de

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Frau Dipl.-Med. Cornelia Reinhardt

Herrn Holger Abel

Herausgeber:

Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V.; Vorsitzender Oliver Thust
Eingetragen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau

Anschrift:

c/o Anhaltisches Theater Dessau, Friedensplatz 1 a, 06844 Dessau-Roßlau

Internet:

www.freundeskreis-dessauer-theater.de; E-Mail: frtheaterdessau@aol.com

Kontoverbindung:

IBAN: DE67 8005 3572 0030 1604 01 BIC: NOLADE21DES

Redaktionelle Verantwortung:

Christoph Lenor